Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 29

Der Weg der Befreiung

Beinahe universell herrscht die Auffassung, dass der einzige Weg mit Besessenheit umzugehen die Austreibung der Dämonen durch von Gott speziell dazu ausgerüstete geistig Wiedergeborene sei. Tatsache ist jedoch, dass die Praxis gezeigt hat, dass diese Methode nicht immer funktioniert, auch wenn die Seelsorger des Befreiungsdienstes die richtige Diagnose gestellt hatten. Doch die Ursache der Besessenheit ist mit der Austreibung der unreinen Geister nicht behoben. Und wenn man diese nicht herausfindet, kann es bei dem Betroffenen in den meisten Fällen keine spürbaren positiven Veränderungen oder gar eine Befreiung geben.

Denn wenn ein Dämon ausgetrieben wurde, heißt das noch längst nicht, dass die Person jetzt völlig frei ist. Es kann durchaus sein, dass das, was sich bei ihr bisher gezeigt hatte, nur ein Teil einer Manifestation war, die nun zwar verschwunden ist, es aber höchstwahrscheinlich noch andere gibt, die sichtbar oder unsichtbar in Erscheinung treten, aber nur von den geistig Wiedergeborenen leicht erkannt und aufgespürt werden können, die dazu imstande sind, zwischen dem Wirken böser Geister und dem menschlichen oder göttlichen zu unterscheiden.

Es ist möglich, dass eine bestimmte Manifestation für eine gewisse Zeit von den Dämonen unterdrückt wird und die man einfach nicht los wird. Dieselbe Manifestation kann immer und immer wieder in verschiedener Gestalt auftreten, wenn man die Ursache nicht behandelt. In manchen Fällen, bei

denen die Besessenheit bereits so weit fortgeschritten war, dass die eigentliche innere Persönlichkeit des Opfers beinahe vollständig aus dem Blickfeld verschwunden war, konnte dennoch eine plötzliche Befreiung erfolgen. Aber da, wo sich die Eindringlinge so geschickt im Körper oder im Verstand des Besessenen verstecken, dass deren Wirken von dem normalen Handeln des Betroffenen kaum zu unterscheiden ist, gelingt die Befreiung nicht einfach dadurch, dass man irgendeinen Dämon austreibt, sondern vor allem dadurch, dass der Verstand des Betroffenen die göttliche Wahrheit erfasst und die Person daraufhin den Willen aufbringt, die Basis, auf der die trügerischen Geister ihr Wirken aufgebaut haben, abzulehnen und aufzugeben.

Der erste Schritt zur Befreiung ist also die Erkenntnis über die Wahrheit, was die Quelle ist, woher der besessene Gläubige bisher seine spirituellen Erfahrungen bezogen hat, von denen er bis dato überzeugt war, dass es sich dabei um göttliche Dinge handeln würde. Es gibt keine andere Möglichkeit der Befreiung aus satanischer Täuschung als durch die Erkenntnis und Akzeptanz der göttlichen Wahrheit. Aber sich dieser Wahrheit im Hinblick auf bestimmte spirituelle und „übernatürliche“ Erfahrungen zu stellen, bedeutet ein scharfer Schnitt, wie durch ein Messer herbeigeführt, in der Selbstachtung und im Stolz des besessenen Gläubigen.

Die Schmach des Gläubigen, auf eine Täuschung hereingefallen zu sein

Es erfordert eine sehr tief reichende Gefolgschaftstreue zur biblischen Wahrheit, von der Gott sich wünscht, dass sie in jedem inneren Bereich Seiner Kinder herrschen möge, damit der Gläubige auch das akzeptiert, was ihn beschneidet und demütigt und nicht nur das anzunehmen, was angenehm für ihn ist. Wenn ein besessener Gläubiger mit der Wahrheit konfrontiert wird,

dass er von Satans Mächten getäuscht wurde, verletzt das seine Gefühle schwer, weil er ja die ganze Zeit davon ausgegangen war, dass er geistlich „fortgeschritten“ oder gar „unfehlbar“ sei und immer nur auf den vermeintlichen „Heiligen Geist“ gehört habe.

War er denn nicht geistlich fortgeschritten? Ja, bis zu einem gewissen Grad stand er über dem „seelischen Menschen“; doch hat er das Ziel, welches er angestrebt hatte, nicht erreicht, sondern sich stattdessen auf eine Reise in den „geistigen Bereich“ begeben. Damit haben für ihn alte Werte aufgehört zu existieren, und er hat angefangen, völlig andere zu schätzen. Dadurch ist er einer Lüge im Hinblick auf sich selbst und auf seine Erfahrungen aufgesessen. Er war, als das alles begann, überhaupt nicht so geistlich „fortgeschritten“ wie er dachte. Wenn diese Wahrheit von seinem Verstand erfasst wird, bricht quasi eine Welt für ihn zusammen. Es wird ihm dann unglaublich schwerfallen, die dämonischen Irrlehren abzulegen, die er die ganze Zeit über für göttliche Wahrheiten gehalten hatte.

War er dann zuvor überhaupt „geistlich“? Er mag zwar spirituelle Erfahrungen gehabt haben, aber das macht einen noch längst nicht zu einem „geistlichen“ Menschen. Der „geistliche“ Mensch oder Geistesmensch ist eine Person, die in ihrem menschlichen Geist lebt, die versteht, wie er funktioniert und die sich von ihm leiten lässt und mit diesem dann mit dem Heiligen Geist kooperiert. Eine großartige „spirituelle Erfahrung“, wodurch der Gläubige in den geistigen Bereich gelangt, macht ihn noch längst nicht zu einem wahrhaftigen „Geistesmenschen“.

Die Entdeckung der Wahrheit über die Täuschung

Der getäuschte Gläubige maßt sich eine Stellung an, auf die er gar kein

Anrecht hat. Wenn er die Wahrheit darüber erfährt, wie die satanischen Mächte ihn getäuscht haben, erkennt er, dass er überhaupt nicht so „geistlich fortgeschritten“ und erst recht nicht so „unfehlbar“ war, wie er gedacht hatte. Er hat seinen Glauben auf eine Vermutung über seinen geistlichen Zustand aufgebaut, den niemand anzweifeln durfte. Um einen besessenen Gläubigen zu befreien, muss man ihm seine Glaubensüberzeugungen biblisch widerlegen und ihm erklären, dass kein Mensch dieser Welt – außer Jesus Christus – unfehlbar ist. Dann erkennt er, dass das, was er für eine „geistlich fortgeschrittene Erfahrung“ gehalten hat, in Wirklichkeit nur der Anfang von alledem war, was ihm danach passiert ist und dass er erst am Anfang steht, was die Erkenntnis über Gott anbelangt und dass sich diese auch in seinem Leben bemerkbar machen muss. Unwissenheit muss durch wahre Erkenntnis ersetzt werden; an die Stelle der Täuschung muss die göttliche Wahrheit treten. Auf Unwissenheit, Unwahrheit und Passivität baut der Feind Gottes nämlich klammheimlich seine Festungen, die er dann mit unauffälligen Wächtern besetzt, die er zur Umsetzung seiner Pläne gebraucht. Jedoch die göttliche Wahrheit bringt seine Bollwerke zum Einsturz.

Bevor sich ein besessener Gläubiger auf die Hilfe eines Befreiungsdienstes einlässt, sollte er folgende Punkte freimütig sagen können:

1.
Ich glaube, dass es MÖGLICH ist, dass ein Christ von bösen Geistern getäuscht und besetzt werden kann.

2.
Es ist möglich, dass ICH auf diese Weise getäuscht worden bin.

3.

Ich wurde tatsächlich von bösen Geistern getäuscht.

4.
WARUM wurde ich getäuscht?

Als Nächstes gilt es, dass sich der betroffene Gläubige über die Tatsache klar wird, dass es in seinem Inneren eine Basis für böse Geister gibt und worin sie besteht.

Um diese Basis aufzuspüren, muss der Gläubige erst einmal ein klares Konzept davon haben, was diese Basis ist. Denn er könnte dahingehend getäuscht werden, dass er etwas, der Besessenheit zuordnet, was gar nicht dazu gehört und umgekehrt. Hinzu kommt der Konflikt, der in seinem menschlichen Geist gegen die Mächte der Finsternis stattfindet, der die Folge der Besessenheit ist. Wenn die Täuschung und die Besessenheit bei ihm stark fortgeschritten ist, kann es sogar passieren, dass der Gläubige das Wirken der bösen Geister verteidigt und hartnäckig an der Ursache der Täuschung festhält, anstatt dass sie ans Licht gebracht und entlarvt wird.

Auf diese Weise können die Dämonen tatsächlich den Gläubigen dazu bringen, sich auf ihre Seite zu stellen und für sie zu kämpfen, selbst dann, wenn er seinen wahren Zustand erkannt hat und aufrichtig Befreiung wünscht. Eines der größten Hindernisse stellt auch die vermeintlich hohe Position dar, von welcher der Besessene annimmt, sie durch seine spirituellen Erfahrungen erlangt zu haben, die er nur ungern überprüfen und aufgeben will.

Die geistliche Basis für Befreiung im Zusammenhang mit dem Sieg auf Golgatha

Die biblische Grundlage dafür, dass Befreiung von dämonischer Besessenheit bei einem Gläubigen erlangt werden kann, ist die göttliche Wahrheit über den vollkommenen Sieg, den Jesus Christus auf Golgatha errungen hat. Dadurch kann der Gläubige sowohl Sündenvergebung als auch Befreiung von Satan erlangen, aber nur dann, wenn er sich von nun an die göttlichen Gebote und Gesetze hält. Sobald der Besessene erkannt hat, dass er von Satan getäuscht wurde und den Willen äußert, die dämonischen Irrlehren zu widerrufen, kann er auf der Basis des Sühneopfers von Jesus Christus auf Golgatha Gott um die Befreiung von dem teuflischen Wirken in Form von Täuschung und Besessenheit bitten.

Römer Kapitel 6, Verse 6-13
6 Wir erkennen ja dies, dass unser alter Mensch deshalb mitgekreuzigt worden ist, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde (oder: abgetan sei), auf dass wir hinfort nicht mehr der Sünde als Sklaven dienen; 7 denn wer gestorben ist, der ist dadurch von (jedem Rechtsanspruch) der Sünde freigesprochen. 8 Sind wir aber mit Christus gestorben, so glauben wir zuversichtlich, dass wir auch mit Ihm leben werden,
9 da Christus, wie wir wissen, nach Seiner Auferweckung von den Toten nicht mehr stirbt: Der Tod hat keine Herrschermacht (= Gewalt) mehr über Ihn. 10 Denn den Tod, den Er gestorben ist, hat Er der Sünde ein für allemal entrichtet, das Leben aber, das Er (jetzt) lebt, ist Leben für Gott. 11 Ebenso müsst auch ihr euch als tot für die Sünde betrachten, aber als lebend für Gott in Christus Jesus, unserem HERRN. 12 So darf also die Sünde in eurem sterblichen Leibe nicht mehr so herrschen, dass ihr seinen Begierden Gehorsam leistet; 13 und stellet auch eure Glieder nicht mehr als Waffen (oder: Werkzeuge) der Ungerechtigkeit in den Dienst der Sünde; stellet euch vielmehr als solche, die aus dem Tode zum Leben erstanden sind, in den

Dienst Gottes, und gebt (so) eure Glieder als Waffen (oder: Werkzeuge) der Gerechtigkeit an Gott hin!

Kolosser Kapitel 2, Vers 15
Nachdem Er dann die Mächte und die Gewalten (vgl. 1,16) völlig entwaffnet (oder: ihrer Würde entkleidet) hatte, stellte Er sie öffentlich zur Schau (= an den Pranger) und triumphierte in Ihm (d.h. durch das Kreuz) über sie (= Er führte sie im Triumphzuge mit sich; vgl. Eph 4,8).

1.Johannes Kapitel 3, Vers 8
Wer die Sünde tut, stammt vom Teufel, denn der Teufel ist ein Sünder von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass Er die Werke des Teufels zerstöre.

Genauso wie es unterschiedliche Grade der Täuschung und Besessenheit gibt, so kann auch die Befreiung verschiedene Stadien erreichen, was von der Erkenntnis des Gläubigen und seiner Bereitschaft, sämtlichen Wahrheit über sich selbst und die Basis, die er selbst für den Feind Gottes geschaffen hat, ins Auge zu sehen, abhängt.

Während er dies tut, muss er ständig seine eigene Position mit der von Jesus Christus am Kreuz und seine Beziehung zu Ihm überprüfen und in seinem menschlichen Geist die Vereinigung mit Ihm auf dem göttlichen Thron anstreben.

Epheser Kapitel 1, Verse 19-23
19 Und wie überschwänglich Seine Kraft (des himmlischen Vaters) sich an uns, den Gläubigen, erweist, nämlich die mit gewaltiger Macht sich betätigende Stärke, 20 die Er an Christus erwiesen hat, als Er Ihn von den

Toten auferweckte und Ihn in der Himmelswelt (vgl. V.3) zu Seiner Rechten sitzen ließ, 21 hocherhaben über jede (andere) Herrschaft und Gewalt, über jede Macht und Hoheit, überhaupt über jeden Namen, der nicht nur in dieser, sondern auch in der zukünftigen Weltzeit (Hebr 1,2) genannt wird.
22 Ja, alles hat Er (der himmlische Vater) Ihm (Jesus Christus) zu Füßen gelegt (Ps 8,7) und hat Ihn zum alles überragenden Haupt gemacht für die Gemeinde, 23 die Sein Leib ist, die Fülle (volle Auswirkung) dessen, der alles in allen erfüllt (= zu voller Ausgestaltung bringt).

Epheser Kapitel 2, Vers 6
Und (der himmlische Vater) hat uns in Christus Jesus mitauferweckt und mit ihm in die Himmelswelt versetzt.

Und der Gläubige muss sich im Glauben fest an das „Haupt“ halten, Das ihm durch den Heiligen Geist Gnade und Stärke schenkt, damit er erkennt, welche Basis er unwissentlich in seinem Verstand und in seinem Körper für den Feind Gottes geschaffen hat.

Kolosser Kapitel 2, Verse 18-19
18 Niemand soll euch verurteilen (oder: den Siegespreis absprechen), indem er sich in demutsvollem Wesen und in Verehrung der Engel gefällt, sich mit Gesichten brüstet (= wichtig macht), ohne Grund von seinem fleischlichen Sinn aufgeblasen ist
19 und <u>sich</u> nicht <u>an das Haupt hält</u>, von Dem aus der ganze Leib durch die Gelenke und Bänder unterstützt und zusammengehalten wird und so ein gottgeordnetes Wachstum vollzieht.

Hebräer Kapitel 4, Vers 16
So wollen wir denn mit freudiger Zuversicht zum Thron der Gnade

hinzutreten, um Barmherzigkeit zu empfangen und Gnade zu finden zu rechtzeitiger Hilfe (d.h. so dass wir Hilfe zu rechter Zeit finden).

Der besessene Gläubige muss selbst handeln, um seine Passivität loszuwerden. Er muss die Einwilligung, die er den bösen Geister zum Eintritt gewährt hatte, aus freien Stücken widerrufen, damit diese ihre Stellungen aufgeben, die sie durch Täuschung in seinem Inneren erlangt haben.

Epheser Kapitel 4, Vers 27
Und gebt dem Verleumder (oder: Teufel) KEINEN Raum!

Da Gott nicht für ihn handeln wird, damit der Gläubige seinen Normalzustand wieder erreicht und auch keine Entscheidungen für ihn treffen wird, muss der Besessene selbst für sich die günstige Position nutzen, die Jesus Christus durch Seinen Sieg auf Golgatha erlangt hat und auf dieser Grundlage den himmlischen Vater um Befreiung bitten.

Vorausgesetzt, dass der besessene Gläubige erkannt hat, dass er zum Opfer der Täuschung von Seiten der trügerischer Geister geworden ist, was sind dann die nächsten Schritte zu seiner Befreiung?

1. Das bereitwillige Eingeständnis, dass er sich hat täuschen lassen
2. Aufgabe der Basis, wodurch die Besessenheit ihren Anfang nehmen konnte
3. Ständige Bekämpfung der Waffen, die die Dämonen gegen ihn einsetzen, solange er noch besessen ist
4. Abwehr aller Ausreden, welche die Dämonen einsetzen, um ihre Präsenz zu vertuschen
5. Das Aufspüren sämtlicher Auswirkungen der Besessenheit

6. Die Unterscheidung zwischen den dämonischen Effekten und dem Wirken des Heiligen Geistes

Als Erstes muss die Ursache behandelt werden, durch die es überhaupt zur Besessenheit kommen konnte. Das ist der erste Schritt zur Befreiung.

Im Folgenden werden wir die oben genannten 6 Schritte ausführlich im Einzelnen durchgehen.

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/**!**